

Berufsethische Richtlinien für Referentinnen, Therapeutinnen und Beraterinnen, die an der Schule Women and Earth akkreditiert sind.

Berufsethische Richtlinien sind notwendig, um die Würde der KlientInnen/SchülerInnen zu schützen, und um die Sicherung der Qualität der angebotenen Leistungen zu gewährleisten.

Ethische Richtlinien müssen frei von Ideologien sein. Widersprüche, sprachliche Änderungen oder Unzulänglichkeiten können auftreten und müssen berücksichtigt werden. Die Richtlinien versuchen daher, positive Auswirkungen und Folgen von psychologischen Maßnahmen zu maximieren und negative möglichst auszuschalten. Wenn immer wieder eine kritische Überprüfung der Praxis stattfindet, kann die Berufsethik lebendig bleiben und ihr Ziel - der Schutz der KlientInnen/SchülerInnen und die Sicherung der Qualität - erreichen.

Fachliche Kompetenz und Befähigungen

Referentinnen und Beraterinnen der Schule WOMEN AND EARTH haben eine qualifizierte Ausbildung abgeschlossen. Darüber hinaus erarbeiten sie sich in bezug auf ihr spezifisches Arbeitsfeld eine verlässliche Basis von praxisbezogenen Erkenntnissen, mit dem Ziel, das Wissen über das Verhalten und Erleben der Menschen zu erweitern und zum Nutzen der KlientInnen/SchülerInnen in ihrem gesellschaftlichen Bezug anzuwenden.

Ausbildung

Referentinnen und Beraterinnen der Schule WOMEN AND EARTH verwenden Methoden, die sie durch Aus- und Weiterbildung, sowie Berufserfahrung erworben haben und bemühen sich zu erkennen, wo die Grenzen ihrer jeweiligen Fähigkeiten und Sachkenntnisse liegen. Sie sind sorgfältig in ihren Beurteilungen und treffen angemessene Vorsichtsmaßnahmen, um das Wohl der KlientInnen/SchülerInnen zu schützen. Sie haben das Interesse, durch kontinuierliche Fortbildung und Erneuerung des Fachwissens, ein hohes Maß an Kompetenz zu erreichen und aufrecht zu erhalten.

Supervision

Für die Referentinnen und Beraterinnen der Schule WOMEN AND EARTH ist Supervision ein wesentlicher und notwendiger Bestandteil der Berufsausübung.

Grenzziehung der Kompetenz

Referentinnen und Beraterinnen der Schule WOMEN AND EARTH bemühen sich, die Grenzen ihrer persönlichen und fachlichen Kompetenz nicht zu überschreiten, sondern verweisen in solchen Fällen an geeignete qualifizierte Fachleute oder Institutionen.

Sorge für das Eigenwohl

Referentinnen und Beraterinnen der Schule WOMEN AND EARTH sind sich bewußt, daß eine gesunde Sorge für sich selbst die Basis und die Voraussetzung für eine qualifizierte Berufsausübung ist, sowohl im privaten Bereich als auch in der therapeutischen Situation.

Ethische Verantwortung gegenüber den Klientinnen/Schülerinnen

Das Ethos von Mitarbeiterinnen der Schule WOMEN AND EARTH gebietet, die durch die Situation in der Ausbildung und Beratung entstehende Macht und Einfluß nicht zu mißbrauchen.

Finanzielle Regelungen in der Einzelarbeit

Beraterinnen und Therapeutinnen der Schule WOMEN AND EARTH treffen im voraus klare Absprachen über die Höhe des Honorars und die Zahlungsbedingungen. Die finanziellen und zeitlichen Absprachen sind Bestandteil des Beratungsvertrages (z.B. Dauer und Anzahl der Sitzungen, Ausfallregelungen, u.ä.). Dabei werden die Interessen und Möglichkeiten der KlientInnen/SchülerInnen angemessen berücksichtigt.

Ende der Einzelarbeit

Beraterinnen und Therapeutinnen der Schule WOMEN AND EARTH beziehen finanzielle und zeitliche Begrenzungen der Beratung in die Planung mit ein. Sie beenden eine Beratung, wenn diese nicht mehr dem Nutzen und den Interessen der KlientInnen/SchülerInnen dient.

Kontakt- und Beziehungsebene

Die Beratungen, die an der Schule WOMEN AND EARTH akkreditiert wird, ist eine Form, die auf der Kontakt- und Beziehungsebene mit KlientInnen/ SchülerInnen arbeitet. Dieses impliziert unter Umständen auch körperlichen Kontakt und Berührungen.

Die Referentinnen, Beraterinnen und Therapeutinnen sind sich bewußt, daß es sich dabei um einen für die KlientInnen/SchülerInnen und den begleitenden Prozeß relevanten Körperkontakt handeln muß, der dem Nutzen der KlientInnen/SchülerInnen dient. Bei dieser Art von Körperkontakt müssen die Beraterinnen/Therapeutinnen verantwortlich mit den Grenzen der KlientInnen/SchülerInnen umgehen, besonders wenn diese noch nicht in der Lage sind diese selbst zu setzen.

Referentinnen, Beraterinnen und Therapeutinnen der Schule WOMEN AND EARTH pflegen keine privaten Kontakte mit den in der Ausbildung stehenden SchülerInnen und KlientInnen. Referentinnen, Beraterinnen und Therapeutinnen gehen mit ihren KlientInnen und SchülerInnen keine sexuellen Beziehungen ein, da solche Beziehungen im hohen Masse schädlich für KlientInnen/SchülerInnen sind. Sexuelle Kontakte mit KlientInnen/ SchülerInnen sind auch längere Zeit nach Beendigung der gemeinsamen Arbeit nicht zu verantworten. Beraterinnen und Therapeutinnen arbeiten nicht mit Personen, zu denen sie früher eine sexuelle Beziehung oder eine emotionale Bindung hatten.

Persönliche Probleme der Referentinnen, Beraterinnen und Therapeutinnen

Persönliche Konflikte, Probleme und Krisen der Beraterinnen/Referentinnen können die Qualität der beratenden Arbeit beeinträchtigen und KlientInnen und SchülerInnen schaden. Sie achten auf erste Anzeichen und nehmen Supervision und professionelle Hilfe in Anspruch, um spürbare Beeinträchtigungen ihrer Berufstätigkeit zu verhindern. Wenn Referentinnen oder Beraterinnen erkennen, daß Kolleginnen sich über die Auswirkungen ihrer persönlichen Probleme und Krisen auf ihre Arbeit nicht im klaren sind, suchen sie das Gespräch mit diesen Kolleginnen.

Schweigepflicht

Referentinnen und Beraterinnen halten sich an die Schweigepflicht und Datenschutz. Sie behandeln alle Informationen, die sie in ihrer beratenden und lehrenden Funktion von den KlientInnen/SchülerInnen erhalten haben, streng vertraulich. Dies gilt auch gegenüber Berufskolleginnen, die nicht unmittelbar mit der Beratung/Ausbildung befaßt sind, sowie gegenüber Angehörigen. Bei Supervisionsgruppen werden alle Teilnehmerinnen ausdrücklich auf ihre Schweigepflicht hingewiesen.